

Allianz der Schulleitungen im Landkreis Waldshut



© contrastwerkstatt @ fotolia.com

Ergebnisprotokoll zur konstituierenden Sitzung

am Donnerstag, 8. September, von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Hotel Bercher, Bahnhofstraße 1, 79761 Waldshut-Tiengen

Teilnehmer:

Siebold	Markus	Amtsleiter Kreisschulen	
Teufel	Margret	RKR ´in Realschule Tiengen	Bildungsmarketing
Bratzel	Hans-Martin	RR Realschule Tiengen	Brief an Fr. Dr. Eisenmann
Hellmann	Ricarda	RR ´in Realschule Bad Säckingen	Brief an Fr. Dr. Eisenmann
Haußmann	Peter	RR Realschule Jestetten	Brief an Fr. Dr. Eisenmann
Weible	Horst	RR a.D. Realschule Jestetten	Netzwerkarbeit
Maier	Helmut	RR a.D. Realschule Tiengen	Netzwerkarbeit
Lehr	Felix	RR Realschule Stühlingen	Bildungsmarketing
Stoll	Ulrike	SL´in Schule am Hochrhein	Bildungsmarketing
Gihl	Paul	RR a.D. Realschule Bonndorf	Netzwerkarbeit
Reichmann	Silvia	Konrektorin Langensteinschule	Breite Basis / Mitgliederwerbung
Schock	Benjamin	Rektor Langensteinschule	Brief an Fr. Dr. Eisenmann

Visionen des Arbeitskreises:

- Die öffentliche Meinung, die von Aussagen wie „Der Kreis ist für viele Lehrer kein Traumziel“ oder „ ... vor allem ist der Landkreis Waldshut sehr unbeliebt“, soll künftig durch die Darstellung der Stärken der Schulen im Landkreis geprägt werden.
- Gewährleistung einer soliden Lehrerversorgung an den Schulen im Landkreis Waldshut.
- Der Landkreis Waldshut ist für Lehrkräfte ein attraktives Traumziel. Langfristig entsteht ein positives öffentliches Bild über eine verantwortungsvolle Versorgungslage.

Aktuelle Schief lagen:

- deutliches Stadt-Land-Gefälle im Bereich der Lehrerversorgung
- einige Referendare haben sehr lange, in der Hoffnung auf eine Anstellung an der gewünschten Schule, zugewartet – Fehlinformationen an den Seminaren?
- wenige bis keine Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen
- Einstellung von Werkrealschullehrern statt Sonderschullehrern an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, lange Einarbeitungszeit erforderlich
- Lehrerrzuweisung deckt den Fachbedarf nicht ab (z.B. kein Musiklehrer an einer Schule)
- fehlende Planungssicherheit zur Erstellung von Deputats- und Stundenpläne durch unzureichende oder sehr späte Zuweisung von Lehrerstunden
- potentieller Niveauverlust durch Laienlehrer
- trotz aufwändiger und umfangreicher Datenerhebung keine flächendeckend bedarfsgerechte Lehrerversorgung
- einigen im Landkreis Waldshut ausgebildeten Referendaren wurde der Wunsch verwehrt im Landkreis eine Anstellung zu bekommen

Lösungsansätze:

- Image der Schulen im Landkreis durch positive Außendarstellung der Qualitätsmerkmale verbessern
- frühere und umfangreichere schulbezogene Stellenausschreibungen
- Anreize für Junglehrer schaffen
- Versetzungsentscheidungen früher treffen
- dem Votum und Mitspracherecht der Schulleitung eine höhere Bedeutung beimessen
- Verbesserung der Rahmenbedingungen durch öffentliches und politisches Interesse
- Kontakte zur Hochschule und zu Lehramtsstudenten proaktiv intensivieren und die Vorzüge der Region und deren Schulen darstellen
- enger Schulterschluss mit den Seminaren (Referendare sind potentielle Anwärter für künftige Stellenbesetzungen im Landkreis)

Bildung von Arbeitsgruppen

1. Bildungsmarketing

Die positive Außendarstellung der Vorzüge der Schulen im Landkreis Waldshut ist ein Türöffner für potentielle Bewerber. Das aktuelle Bild in der Öffentlichkeit ist jedoch geprägt von Negativaussagen wie „Der Kreis ist für viele Lehrer kein Traumziel“ oder „... vor allem ist der Landkreis Waldshut sehr unbeliebt ...“. Dieses Image soll sich durch konstruktive Pressearbeit und durch gezielte Werbemaßnahmen zum Positiven wenden.

In Ergänzung zur Darstellung der Bildungslandschaft sollen die hervorragenden weichen Standortfaktoren des Landkreises Waldshut potentiellen Interessenten vermittelt werden.

2. Breite Basis durch Mitgliederwerbung

Die Mitgliederwerbung hat zum Ziel, möglichst alle Mitglieder der Schulleitungen für die Allianz zu gewinnen, um für die weitere Arbeit eine breite Basis zu schaffen.

3. Brief an Frau Dr. Eisenmann

Die Ministerin soll mittels einer IST-Stand-Analyse die besondere Situation der Lehrerversorgung aus der Sicht der Schulleitungen kennenlernen. Verbunden mit einer Anfrage zum Dialog werden Lösungsansätze dargestellt.

4. Netzwerkarbeit

Die Arbeit der Allianz der Schulleitungen im Landkreis Waldshut soll in politischen und außerpolitischen Gremien als konstruktiv und kooperativ wahrgenommen werden.

Termine:

29.09.2016, 18:00 Uhr, Justus-von-Liebig-Schule Waldshut:

Bürgergespräch mit Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, Gastgeber Landtagsabgeordneter Felix Schreiner

17.01.2017, 19:00 Uhr, Schule am Hochrhein Standort Lauchringen:

Sitzung der Allianz der Schulleitungen, eingeladen sind alle Mitglieder der Schulleitungen im Landkreis Waldshut

Weiterleitung des Protokolls vom 8.09.2016 und der Einladung zur nächsten Sitzung am 17.01.2017:

- Alle Schulleiterinnen und Schulleiter des Landkreises Waldshut
- Protokoll (ohne Teilnehmerliste) und Einladung zur Kenntnisnahme an das Schulamt Lörrach